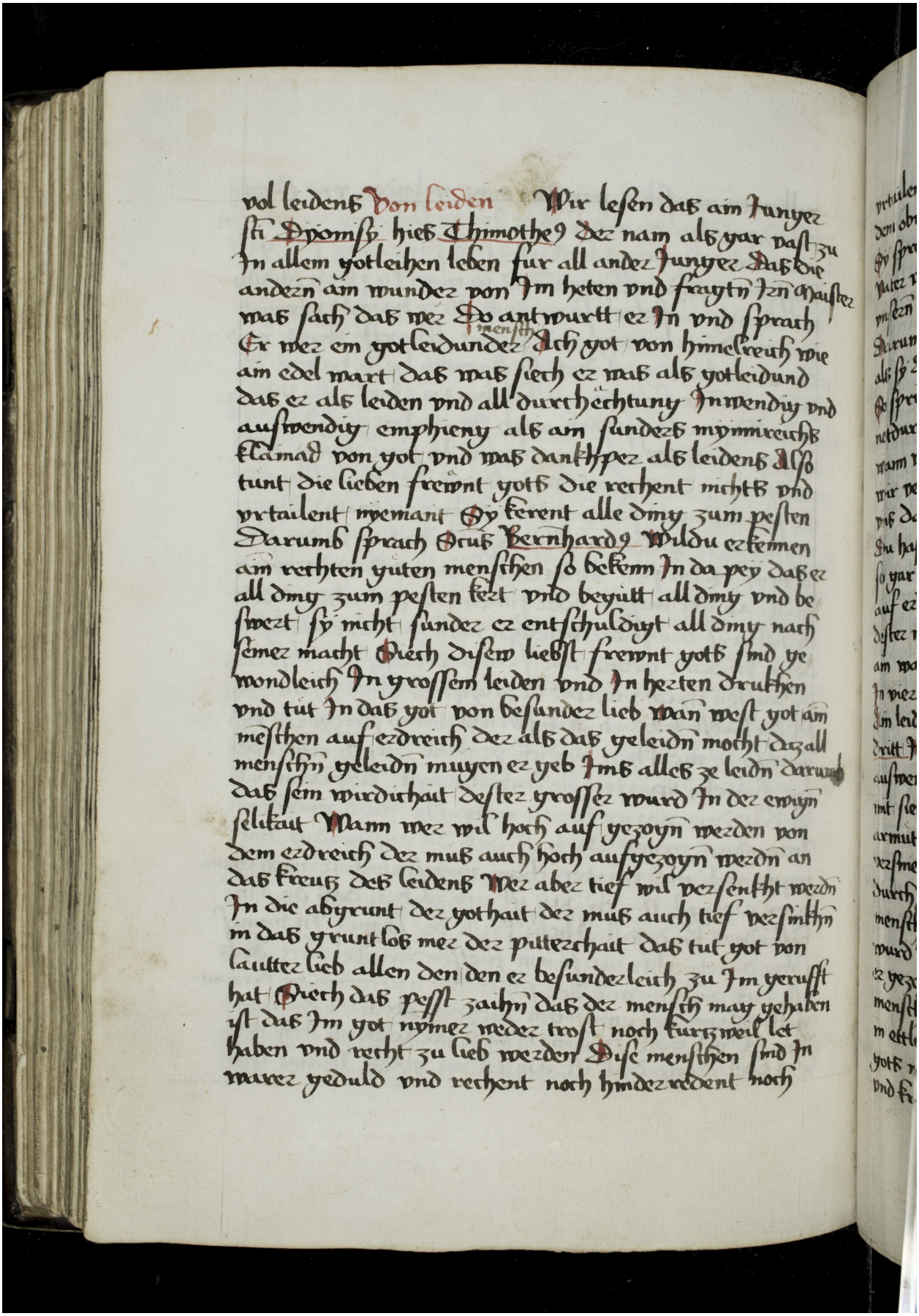
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



vol leidens Von leiden Wir lesen das am Junyer
sti Dpomsy hies Thimothey der nam als yar vast zu
In allem yotleihen leben fur all ander Junyer Das die
andern am wunder von Im heten vnd fraytn Jn maister
was sach das wer Do antwurtt er In vnd sprach
Er wer ein yotleidunder menschn Ich yot von himelreich wie
am edel wart das was siech er was als yotleidund
das er als leiden vnd all durchechtuny Inwendiy vnd
auswendiy emphieny als am sunders mynnreichs
klamad von yot vnd was dankhper als leidens Also
tunt die lieben freunt yots die rechent nichts vnd
vrtailent niemant Dy kerent alle dinny zum pesten
Darumb sprach Druts Bernhard Wildu erkennen
am rechten yuten menschen so bekenn In da pey das er
all dinny zum pesten kert vnd beyutt all dinny vnd be
swert sy nicht sunder er entschuldiyt all dinny nach
seiner macht Durch dysen liebst freunt yots sind ye
mondleich In yrossem leiden vnd In hezten druthen
vnd tut In das yot von besunder lieb Man west yot am
mesthen auf erdreich der als das yeleidn mocht dz all
menschn yeleidn muyen er yeb Ims alles ze leidn darumb
das sein wirdichait destez yrosser wurd In der ewyn
selikait Mann wer wil hoch auf yezoyn werden von
dem erdreich der mus auch hoch aufyezoyn werdn an
das kreuts des leidens Wer aber tief wil verseuktt werdn
In die abyrunt der yothait der mus auch tief versinkhn
in das yrunt los wer der puterchait das tut yot von
lauter lieb allen den den er besunderleich zu Im yerufft
hat Durch das pesst zaihn das der mensch may yehaben
ist das Im yot nymer wider trost noch kurtzweil let
haben vnd recht zu lieb werden Dise menschen sind In
warer yeduld vnd rechent noch hinder redent noch